



Zwiebeln



Für Deutschland, Österreich, Schweiz, Slowakei und für die Tschechische Republik wenden Sie sich bitte an:

Hazera Seeds Germany GmbH

📍 Griewenkamp 2
31234 Edemissen
Germany

☎ +49.5176.9891-12/13

✉ +49.5176.9891-19

📧 info@hazera.de

Besuchen Sie uns im Internet:

🌐 www.hazera.de

Diese Empfehlungen und jede ergänzende/andere mündliche oder schriftliche Information, die im Namen von Hazera gegeben werden, stellen durchschnittliche Ergebnisse sortenspezifischer Versuche dar. Diese sind weder vollständig noch unbedingt genau und können nicht als Ratschlag, Anleitung, Empfehlung, Zusicherung oder Gewährleistung angesehen werden. Aussaatzeiten und Anbaubereiche sind nicht verbindlich. Die Abbildungen sind nur beispielhaft. Der Verkauf und die Verwendung von Saatgut unterliegen den Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die auf unseren Saatgutverpackungen und Katalogen sowie auf unserer Website veröffentlicht sind. Irrtümer und Auslassungen vorbehalten.
© 2021 Hazera. Alle Rechte vorbehalten.

Für andere Länder wenden Sie sich bitte an:

Hazera Seeds B.V.

📍 Schanseind 27
4921 PM Made
The Netherlands

☎ +31.162.690-900

✉ +31.162.680-970

📧 info@hazera.com



Social Media:



November 2021



Hazera
Seeds of Growth



Die Handschrift des Züchters ...

Nach dem Prinzip „Das Ganze muss mehr sein als die Summe der Teile“ bringt der Züchter die Merkmale Qualität, Ertrag und Sicherheit zu einer neuen Zwiebel-sorten zusammen.

Nur die langjährige, konsequente Züchtung mit dem Mut zur Individualität macht das Produkt unverwechselbar. Die Anforderungen des Marktes an die Produkteigenschaften bleiben – unabhängig von Standort, Klima oder verfügbarer Technik – im Grundsatz das ganze Jahr gleich.

Wichtig ist es, auch unter stark wechselnden Boden- und Klimabedingungen, den hohen Qualitätsstandard zu halten. Bei einem Lagerprodukt mit sehr komplexer Physiologie eine besondere Herausforderung.

Qualität bedeutet nicht nur die äußere Erscheinung wie Farbe, Glanz, Form und Geruch, sondern auch Keimruhe (= Haltbarkeit) und nicht zuletzt Festigkeit gegen Druckstellen im Lager.

Für den Ertrag sind überwiegend die Produktionsbedingungen maßgebend, wobei die Größe der Einzelzwiebel der einzige ertragsbildende Faktor mit gleichzeitig sehr hoher Variation ist. Gute Sorten liefern hier eine große Gleichmäßigkeit der Sortierung und damit die Voraussetzung zur Planbarkeit von Kalibern und Erträgen.

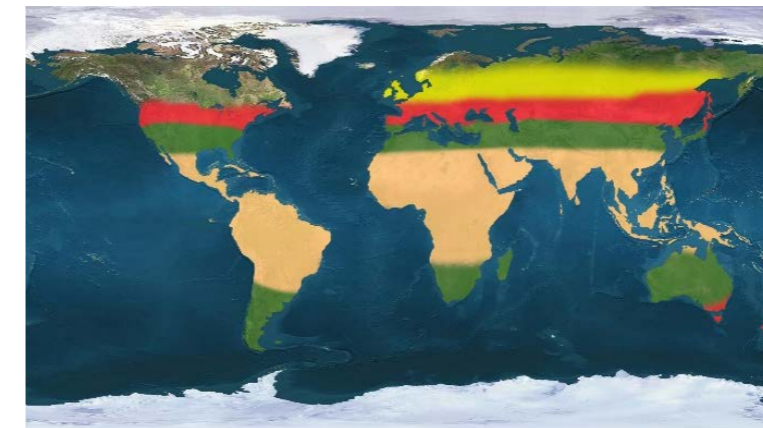
Da es sich um ein Lagergemüse handelt, ist zudem der Nettoertrag nach der Lagerung und Aufbereitung ein deutlich wichtigerer Wert, als der Bruttoertrag bei der Ernte. Dieser Nettoertrag wird maßgeblich von den Lagereigenschaften der jeweiligen Sorte, den Wachstumsbedingungen, dem richtigen Zeitpunkt der Ernte und den Lagerbedingungen beeinflusst.

Hazera Sorten erfüllen die vielfältigen Anforderungen auf der langen Zeitachse bis zur Auslagerung. Während dieser Zeit begleiten wir unsere Kunden gerne mit kompetenter Beratung.

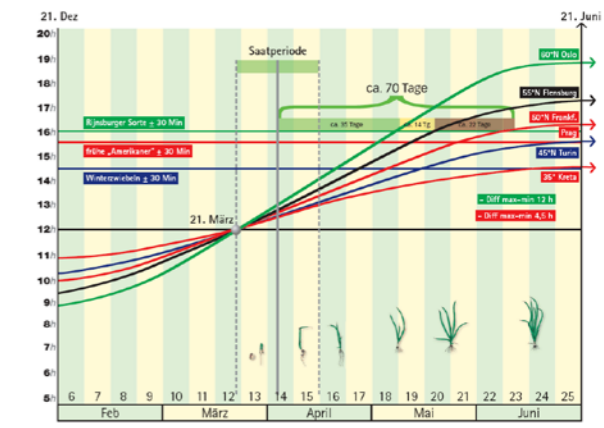
Ertrags- und Qualitätsbildung bei der Zwiebel (*Allium cepa* L.)

Als zweijährige Pflanze sind die Stadienwechsel der Zwiebel komplexer in ihrem Zusammenspiel als bei Arten, die im ersten Jahr die generative Reife erreichen. Die meisten Pflanzenarten in unseren Breiten richten sich nach Temperatursummen, die Zwiebel reagiert dagegen auf den jahreszeitlichen Wechsel der Tageslänge (Photoperiode). Das bedeutet, dass der Wechsel vom

rein vegetativen Wachstum in die generative Phase, Sorten- und Sortengruppen abhängig ab einer jeweils festliegenden Tageslänge erfolgt. Weltweit gesehen werden die Reifegruppen grob in folgende Kategorien eingruppiert: Extra Langtag (Rijnsburger), Langtag (Amerikaner), Mittel- und Kurztag.



- Gelb = Extra Langtag
- Rot = Langtag
- Grün = Mittel
- Braun = Kurztag



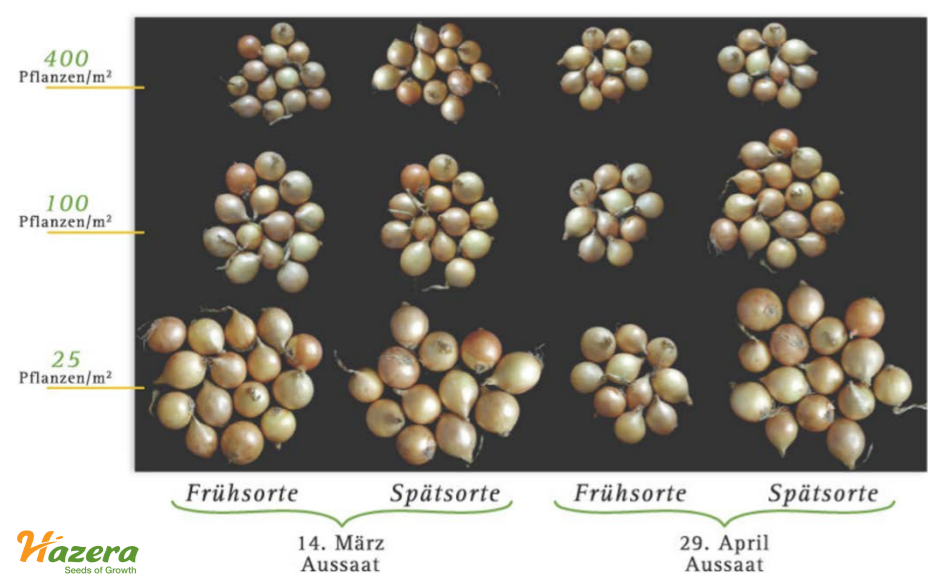
Abhängig vom Breitengrad nimmt die Tageslänge bis zum 21. Juni zu und zwar umso schneller bzw. früher, je weiter man nach Norden geht. Dabei ist der Tag in Niederbayern im Juni etwa 45 Minuten kürzer als in Norddeutschland und die kritische Zeit für manche Sorten kann im Norden um ca. 10 Tage früher erreicht werden als im Süden. Allen gemeinsam ist, dass als Grundregel die jeweils spezifische Tageslänge eine ausreichend lange Zeit auf die hinreichend großen Pflanzen einwirken muss.

Für das Verständnis der Zwiebel ist es enorm wichtig zu wissen, dass die Intensität und Dauer des Blattwachstums vor der kritischen Tageslänge zentral über den späteren Ertrag entscheidet. Da zwischen der Saatzeit und dem Start der Bulbenbildung nur etwa 60-70 Tage zur Verfügung stehen, schlägt jede Wachstumsstörung in dieser Zeit deutlich zu Buche. Deshalb gestalten sich die Herbizid-Strategien so schwierig und es ist besondere Vorsicht zu wahren, um keine Wachstumsverzögerungen und damit Ertrags-einbußen zu verursachen.



Der Tageslängenreiz ist leider ein umkehrbarer Vorgang. Jede Wachstumsstockung, z.B. durch ein Herbizid oder Trockenstress nach dem Impuls für die Zwiebelbildung durch die kritische Tageslänge, lässt die Pflanze vergessen, dass dieser Tagelängenreiz schon einmal da war und der Vorgang von ca. 14 Tagen muss neu gestartet werden. Dadurch kann die Abreife zu weit in den August/September mit stark abnehmender Tageslänge verschoben werden. Dies kann zur Folge haben, dass die Zwiebel rein vegetativ weiter wächst und sehr starke Blätter ausbildet = „Dickhäuse“. Diese Zwiebeln werden dann Probleme mit der Keimruhe, der Schale und

Festigkeit haben. Bei Herbizidmaßnahmen im Nachauflauf ist auf eine gute Wachsschicht der Zwiebelpflanzen zu achten. Bei deutlich zu späten Sorten kann die abnehmende Tageslänge ab Ende August den Reifeprozess wieder in vegetatives Wachstum umkehren, was wiederum auch in einer gestörten Keimruhe resultiert. Alle Maßnahmen, auch die Stickstoffdüngung, die heftige Impulse für das Wachstum bedeuten, sollten vorher – im allgemeinen Anfang Juni – abgeschlossen sein. Entsprechend liegt auch der späteste Saatzeitpunkt ca. Anfang Mai für die späteren Sorten, für die Fröhsorten deutlich früher.



Onions and other vegetable alliums, J.L. Brewster, Cab International, page 98

Natürlich begrenzt die Mindesttemperatur von 5-6°C die Frühzeitigkeit der Aussaat. Anders als zum Beispiel bei Möhren kann eine späte Saat nicht mit einer frühen Sorte ausgeglichen werden, sondern die Maßnahme muss genau umgekehrt erfolgen.

Eine weitere wichtige Besonderheit der Zwiebel liegt in dem vergleichsweise geringen Trockensubstanzgehalt von ca. 11 %. Hier liegt die Erklärung für die recht empfindliche Reaktion auf Störungen des Wasserhaushaltes und vor allem der gleichmäßigen, knapp dosierten N-Versorgung. Bei zu späten starken Stickstoffschüben, kann es auch wieder zu einem vermehrten vegetativen Wachstum kommen.

Da nach dem Tageslängenreiz das Klima über den Abreifeverlauf entscheidet, können die exakten Abreifezeitpunkte von Jahr zu Jahr variieren. Je nach Sortentyp hört ca. im Juli das Nachschieben neuer Blätter auf. Dann setzt die gewollte Ausbildung innerer Schalen ein, die im Gegensatz

zu den vorherigen Schalen kein eigenes Blatt mehr bilden. Diese Schalen nehmen je nach Sorte und Wachstumsverlauf bis über 50 % des Durchmessers bei der Abreife ein. Sie sind reine Speicher, nehmen nur noch Wasser auf und werden ansonsten über die schon vorhandenen Blätter durch die gemeinsame Wurzelscheibe versorgt.



Diese blattlosen Schalen müssen unbedingt ausgebildet sein, um die sortentypische Keimruhe (= Dormanz) für das Lager und für die Aufbereitung (Trocknung) zu erreichen. Sie sind ein starkes Indiz, um schon vorzeitig eine erste Prognose zur Qualität zu leisten. Dazu bedeutet eine frühe Ausprägung gegen spätere Störungen, wie Krankheiten, Hagel, Hitze mit Trockenheit und Ähnliches besser abgesichert zu sein.

Gesteuert wird die Keimruhe über Pflanzenhormone, die aus dem gesund abreifenden, liegenden Laub in die Zwiebel eingelagert werden. Nach Abbau der keimhemmenden, pflanzeigenen Wirkstoffe – bei Lagersorten innerhalb von ca. 10-12 Wochen – muss die niedrige Temperatur bzw. eine Kühlung die Ware ruhig halten.

Eine deutlich ausgeprägte Keimruhe (Indiz sind die o.g. inneren Schalen) bedeutet auch, dass sich die für die Vermarktung so wichtigen Zwiebelschalen gut und zuverlässig bei der Trocknung und Lagerung entwickeln können. Partien ohne Keimruhe treiben schon bei der Trocknung – manchmal sogar noch im Feld – wieder aus.

Häufig begegnet man dem Hinweis „Ich brauche für eine Fröhsorte keine Lagerfähigkeit“. Hier muss darauf hingewiesen werden, dass auch bei Fröhsorten gute Schalen gebraucht werden und diese in nicht unerheblichem Umfang ein Potential zur Keimruhe (= Lagerfähigkeit) beinhalten.

Haeckero F1



Sehr frühe Sorte im Amerikaner Sortiment mit Resistenz (HR) gegen Falschen Mehltau

Sorteninfos

- » Frühe Abreife mit guter Schalenbildung
- » Runde, feste Zwiebeln mit einem sehr feinen Hals
- » Gute Schalenhaftung
- » Hohe Festigkeit
- » Trotz der frühen Abreife gute Lagereigenschaften
- » HR: Falscher Mehltau (Pd)



Prelesco F1 (37-118)

Früher Amerikaner mit hohem Ertragspotenzial

 **NEU**

Sorteninfos

- » Robustes, wüchsiges und gesundes Laub mit guter Bewachsung
- » Starkes Wurzelwerk
- » Gleichmäßige mittelgroße bis große Sortierung
- » Geeignet für eine mittellange Lagerung



Bellesco F1 (37-119)



Mittelfrühe Amerikaner-Hybride mit Resistenz gegen Falschen Mehltau

 **NEU**

Sorteninfos

- » Wüchsiges und sehr robustes Laub
- » Feine Schulter mit glänzend brauner Schale
- » Gleichmäßige, mittelgroße bis große Sortierung
- » Formsicher mit fester Schale
- » Für die mittellange Lagerung geeignet
- » HR: Falscher Mehltau (Pd)

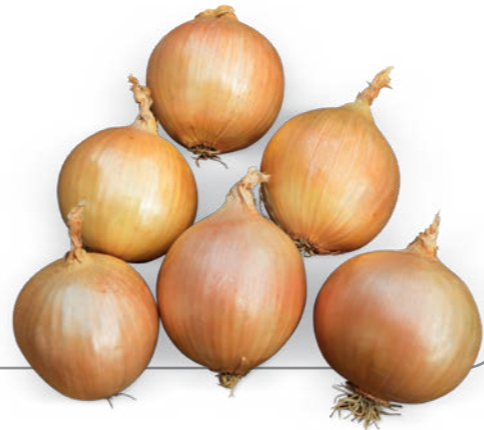


Ceresco F1

Mittelfrüher Amerikaner mit sehr gleichmäßiger Abreife und Sortierung

Sorteninfos

- » Mittelfrühe, sehr gleichmäßige Hybride
- » Für die mittellange Lagerung geeignet
- » Kräftiges, aufrechtes Laub
- » Gutes Wurzelwachstum für optimalen Kulturverlauf
- » Mittelbraune Zwiebel mit runder Form
- » Gute Schalenhaftung, sehr gutes Ertragspotenzial



Dacapo F1

Bewährte Standardsorte mit gutem Wurzelwerk und sicherer Schalenhaftung

Sorteninfos

- » Bronzebraune Schale mit sehr schönem Glanz
- » Runde Form mit fein abgesetzter Schulter und feinem Hals
- » Hohe Nettoausbeute
- » Qualitäts- und ertragssicher
- » Sehr gleichmäßige und mittelgroße Sortierung
- » Gute Laubwüchsigkeit und ein gut entwickeltes Wurzelsystem für schwierige Anbaubedingungen
- » Sehr gute Vermarktungsqualitäten
- » Gute Lagereigenschaften mit sehr guter Austriebsfestigkeit



Manesco F1

Ertragsstarker Amerikaner mit guten Lagereigenschaften

Sorteninfos

- » Kräftiges, aufrechtes Laub mit guter Wachsschicht
- » Sehr gutes Wurzelwachstum
- » Uniforme, runde Bulbe mit bronzebrauner Farbe
- » Feiner Hals mit flacher Schulter
- » Sehr gute Schalenhaftung
- » Sehr hohes Ertragspotenzial (vorwiegend Sortierung im Bereich 50 - 70 mm)



Taresco F1

Solide Amerikaner-Hybride für alle Fälle

Sorteninfos

- » Kräftiges und stabiles Laub mit guter Wachsschicht
- » Ausgeprägtes Wurzelsystem für sichere Erträge
- » Gute Schalenqualität und frühe Farbausprägung
- » Gelbbraune Schale
- » Relativ feiner Hals auch bei den vorwiegend großen Sortierungen
- » Gute Schalenfestigkeit, mittlere Schalendicke und gute Neubildung der Schalen
- » Sehr robuste Sorte für den Anbau auch auf trockenen Standorten
- » Gute Lagerfähigkeit im Amerikaner Segment für eine Vermarktung bis in den Januar



Zwiebeln Amerikaner

	Züchter	Reifegruppe	Schale		Lagerfähigkeit	Beschreibung
			Farbe	Festigkeit		
 HAECKERO F1		sehr früh	braungelb	gut	lang	neue, frühe Hybride mit Resistenz (HR) gegen Falschen Mehltau
EURESCO F1		sehr früh	bronzebraun	gut	kurz	sehr gleichmäßige Hybride mit sehr guter Sortierung, besonders frühe Abreife
STARTER		sehr früh	braungelb	gut	mittellang	früh reifender Amerikaner, gute Kombination aus Ertrag und Frühzeitigkeit
 PRELESCO F1 (37-118)		mittelfrüh	bronzebraun	sehr gut	mittellang	neuer, mittelfrüh abreifender Amerikaner mit hohem Ertragsniveau und guten Qualitäten
CERESCO F1		mittelfrüh	mittelbraun	sehr gut	mittellang	sehr gleichmäßig abreifende und gleichmäßig sortierende Hybride
DACAPO F1		mittelfrüh	bronzebraun	sehr gut	sehr lang	bewährte Standardsorte mit gutem Wurzelwerk und sicherer Schalenhaftung
 BELLESCO F1 (37-119)		mittelfrüh	bronzebraun	sehr gut	sehr lang	neuer, sehr wüchsiger Amerikaner mit Resistenz (HR) gegen Falschen Mehltau
MANESCO F1		mittelspät	bronzebraun	sehr gut	lang	starkes Wurzelwerk mit einer sicheren Ertragsbildung
TARESCO F1		mittelspät	gelbbraun	gut	lang	Züchtung mit sehr hohen Erträgen in großer Sortierung, kräftiges Wurzelwerk





Viggo F1 (37-117)

Neuer Rijnsburger mit mittelspäter Abreife und hervorragenden Lagereigenschaften

 NEU

Sorteninfos

- » Rasche Jugendentwicklung
- » Gesundes gut bewachstes Laub
- » Gleichmäßiges Laubstreichen
- » Exzellente runde Form mit feinem Hals
- » Glänzend braungelbe Farbe
- » Hohe Festigkeit und sehr gute Schalenhaftung
- » Lange Keimruhe gewährleistet eine sichere Lagerung
- » Hohe Nettoerträge dank der guten Lagereigenschaften



Fasto F1

Unser frühester Rijnsburger mit hervorragenden Lagereigenschaften

Sorteninfos

- » Hohe Flexibilität durch eine Kombination aus Frühzeitigkeit und Lagerfähigkeit
- » Hohe Erträge bei gleichzeitig früher Ernte
- » Glänzend braungelbe Farbe
- » Gleichmäßige Sortierung und exzellent runde Form
- » Beste Aufbereitungseigenschaften durch die festsitzenden Schalen
- » Hohe Austriebsfestigkeit und Härte für eine lange Lagerung



Centro F1

Bewährter Rijnsburger für den frühen und mittelfrühen Bereich

Sorteninfos

- » Runde Form mit feinem Hals und sehr schönen Schultern (auch bei größeren Sortierungen)
- » Gleichmäßige Abreife mit sehr hohem Ertragsniveau
- » Früh abreifend und ertragssicher, lange Lagerfähigkeit mit bester Nettoausbeute
- » Kräftiges Laub mit guter Wachsschicht
- » Gutes und kräftiges Wurzelwerk
- » Gelbbraune Schale mit guter Festigkeit
- » Aufrechtes Blattwachstum für eine schnelle Abtrocknung
- » Centro zeichnet sich besonders durch eine sehr lange Keimruhe und hohe Nettoerträge aus
- » Sehr lange, stabile Lagerergebnisse
- » Hoher Prozentsatz „Single Center“





Dormo F1

Referenzsorte mit mittelspäter Abreife für die sehr lange Lagerung

Sorteninfos

- » Schöne runde Zwiebel mit fein abgesetztem Hals, einer ansprechenden braungelben Farbe und guter Schalenhaftung
- » Kräftiges Laubwachstum
- » Gutes und kräftiges Wurzelwerk
- » Gute und stabile Wachsschicht
- » Sehr hohe Nettoausbeute
- » Gesundes, kräftiges und aufrechtes Laub mit einer starken Wachsschicht
- » Prädestiniert für die sehr lange Lagerung dank hoher Austriebsfestigkeit
- » Diese Sorte überzeugt durch eine hohe Uniformität sowie durch eine besondere Härte und hohe Austriebsfestigkeit
- » Ausgezeichnetes Netto- zu Brutto-Verhältnis in der Aufbereitung



Zwiebeln Rijnsburger

	Züchter	Reifegruppe	Schale		Lagerfähigkeit	Beschreibung
			Farbe	Festigkeit		
FASTO F1		sehr früh	braungelb	sehr gut/hart	sehr gut	sehr früher Rijnsburger mit besonders guter Lagereignung, auch als biologisch vermehrtes Saatgut erhältlich
VENTO F1		früh	braungelb	sehr gut	gut	sehr früher Rijnsburger mit runder Form und guter Austriebstoleranz
CENTRO F1		früh	gelbbraun	sehr gut	sehr gut	früh abreifend und ertragssicher, lange Lagerfähigkeit mit bester Nettoausbeute
FIRMO F1		mittelfrüh	braungelb	sehr gut	sehr gut	Neuzüchtung mit sehr hohem und sicherem Ertragsniveau
SANTERO F1		mittelspät	braungelb	sehr gut	sehr gut	HR: Falscher Mehltau, für die lange Lagerung, auch als biologisch vermehrtes Saatgut erhältlich
VIGGO F1 (37-117)		mittelspät	braungelb	sehr gut/hart	sehr lang	neue Rijnsburger Hybride für die sehr lange Lagerung
DORMO F1		mittelspät	braungelb	sehr gut/hart	sehr lang	für die lange Lagerung mit hoher Austriebsfestigkeit

Erklärungen zu den Abkürzungen der Resistenzen finden Sie auf Seite 15.

RIJNSBURGER-SORTIMENT

Rhino F1

Sehr groß fallender spanischer Typ mit hohem Ertragspotential

Sorteninfos

- » Sehr wüchsiges Laub
- » Starkes Wurzelwerk
- » Mittlere Schalenhaftung
- » Bronzebraune runde Zwiebeln
- » Tendenziell große Kaliber 70 mm +
- » Hoher Anteil an „Single Center“



Sonderformen

	Züchter	Typ	Reifegruppe	Schale		Lagerfähigkeit	Beschreibung
				Farbe	Festigkeit		
FRANZISCO		intermediär	mittelfrüh	glänzend braungelb	mittel	gut bis mittel	Selektion mit hohen Erträgen auch unter schwierigen Bedingungen
RHINO F1		spanisch	mittelfrüh	bronzebraun	mittel	mittel	sehr groß fallender spanischer Typ mit hohen Erträgen

SONDERFORMEN



Redrover F1 (37-222)

Roter Rijnsburger mit früher Abreife

NEU

Sorteninfos

- » Gesundes Laub mit guter Bewachung
- » Exzellente runde Form
- » Feiner Hals
- » Gute Schalenhaftung und hohe Festigkeit
- » Schöne intensive Färbung
- » Für das lange Lager geeignet



Rote Zwiebeln

	Züchter	Reifegruppe	Schale		Lagerfähigkeit	Beschreibung
			Farbe	Festigkeit		
NEU REDROVER F1 (37-222)		mittelfrüh-früh	kräftiges Rot	gut	gut	neue rote Hybride mit schöner Färbung und guten Lagereigenschaften
NEU 37-219 F1		früh	kräftiges Rot	gut	mittel	neue frühe, rote Rijnsburger mit guter Schale

Panther F1

Zügige Jugendentwicklung kombiniert mit guter Winterhärte

Sorteninfos

- » Verlangt Aussaaten bis Ende August
- » Perfekt runde Form mit feinem Hals und hoher Schalenqualität
- » Sehr uniforme und ertragreiche Winterzwiebel mit sehr hoher Qualität
- » Kräftiges und aufrechtes Laub mit einer guten Bewachung
- » Mittelspäte bis späte Abreife für den Vermarktungszeitraum von Juli bis August / September
- » Über 75 % „Single-Center“
- » Gute Lagerfähigkeit
- » Ausgezeichnete Festigkeit in diesem Segment
- » Hohes Ertrags- und Qualitätspotential
- » Sehr gute Winterhärte



Winterzwiebeln

	Züchter	Reifegruppe	Schale		Winterhärte	Aussaattermine
			Farbe	Festigkeit		
PANTHER F1		mittelspät bis spät	braun	gut	sehr gut	25.-27. August im Norden 27.-31. August in der Pfalz
WOLF F1		mittelspät bis spät	braungelb	gut	mittel	24.-31. August

Resistenzdefinitionen:

ZWIEBELN

Foc	Fusarium oxysporum f. sp. cepae - Fusarium
Pd	Peronospora destructor - Falscher Mehltau
Pn	Phytophthora nicotianae - Zwiebelhalsfäule
Pt	Pyrenochaeta terrestris - Rosa Wurzelfäule / Pink root

Priming

Für Zwiebeln sind ein schneller und uniformer Feldaufgang zwei essenzielle Faktoren, um den Ertrag und die Produktqualität, speziell bei ungünstigen Wetterverhältnissen, zu steigern.

Hazera fokussiert sich auf die Entwicklung und Züchtung von immer besseren Zwiebelhybriden. Um diesen guten Sorten einen besonders guten Kulturstart zu ermöglichen, wurde eine Priming-Methode entwickelt, die auch unter kalten Bedingungen ein frühes und uniformes Pflanzenwachstum fördert.

Priming wird als Aktivierung des Keimprozesses definiert, mit der Absicht, ein schnelleres und uniformeres Auflaufen nach der Saat zu erzielen. Der Primingprozess reguliert die Feuchtigkeit im Saatkorn während der frühen Phase der Keimung.

Vorteile von Priming:

- **Mehr Flexibilität:**

Priming erweitert den Temperaturbereich unter dem ein Samen keimen kann – die Bedingungen bei frühen Aussaaten sind meist nicht optimal und das Fenster für die Aussaat recht klein. Mit Priming kann man auch unter schwierigen Bedingungen mit einem besseren Aufbruch rechnen.

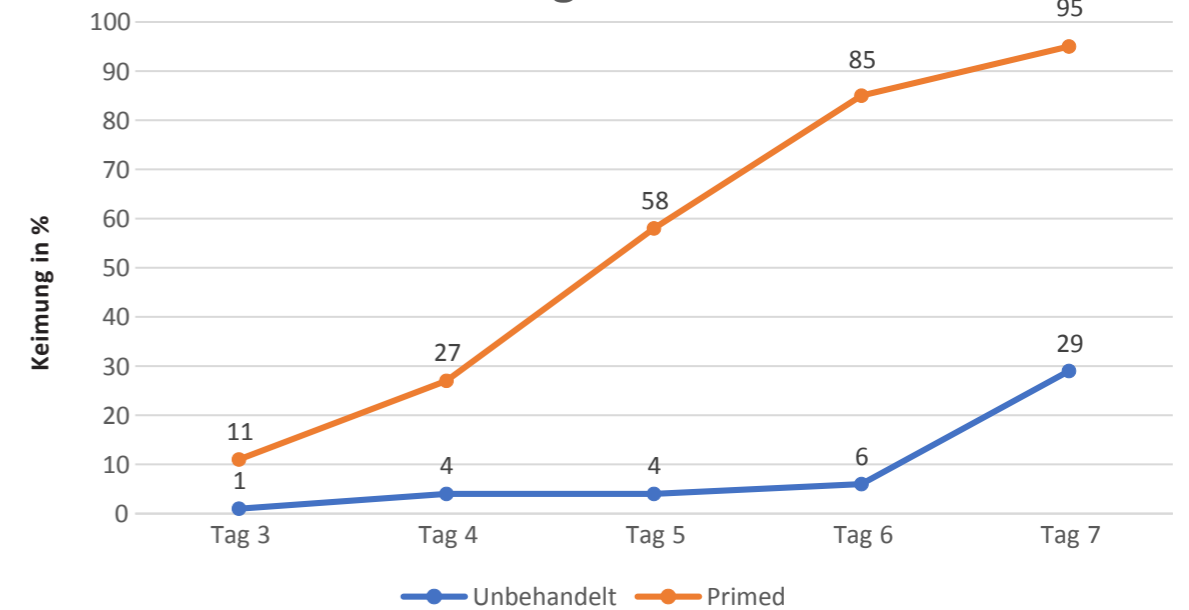
- **Kostensparend:**

- Mehr aufgelaufene Pflanzen/ha bedeuten, dass man die Anzahl der gesäten Korn/ha reduzieren kann.
- Weniger Schäden durch Herbizideinsatz und erleichterte Herbizidgaben durch uniformere Bestände
- Erleichterte Ernte – schneller und mit weniger Aufwand dank besserem Unkrautmanagement

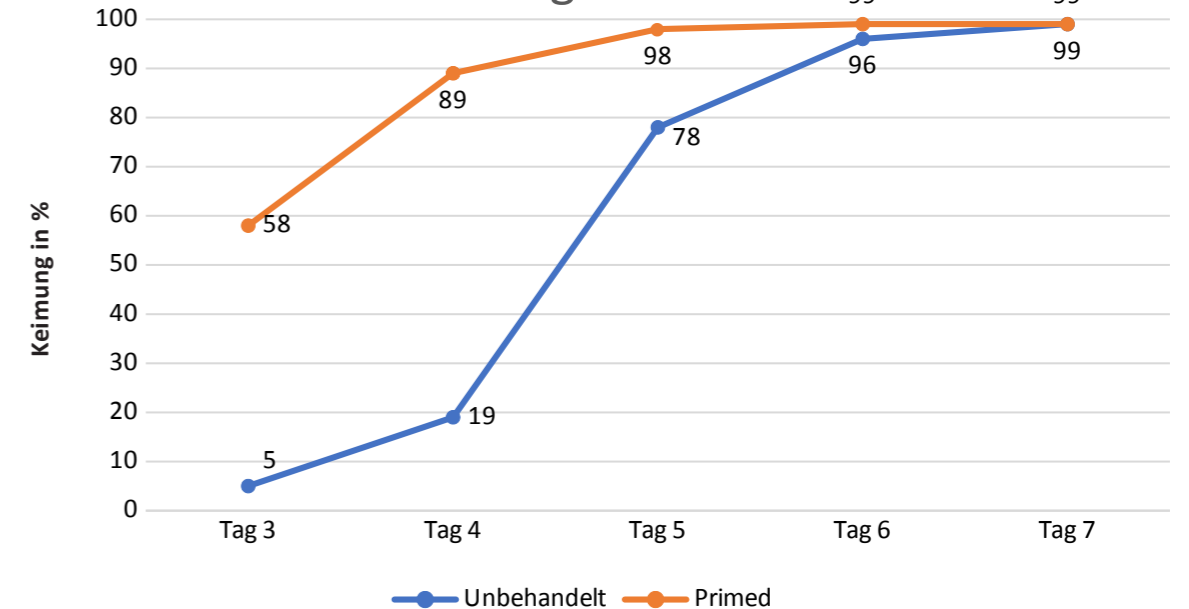
- **Höherer Ertrag:**

- Bessere Uniformität der Zwiebeln und höhere Erträge durch bessere Bestandsentwicklung und früheres Laubwachstum

Keimung bei 10° C



Keimung bei 15° C



Die beiden Grafiken zeigen den Unterschied bei der Keimung von Zwiebelsaatgut mit Priming und unbehandeltem Saatgut. Unter kühleren Bedingungen (10 °C) haben die Samen mit Priming klar die Nase vorn. Die unbehandelte Partie erreicht nach sieben Tagen noch keine 30 %, wobei die Primed-Variante schon bei einer Keimrate von 95 % liegt.

Bei 15 °C sind bei der Priming-Variante schon nach vier Tagen ca. 90 % gleichmäßig gekeimt und bei der unbehandelten Partie gerade einmal 20 %. Die Uniformität der Keimung von unbehandeltem Saatgut ist geringer und dadurch dann auch die Uniformität des fertigen Bestands.

